

Bitte nutzen Sie die folgende Zitierweise:

Blesin, J-M.; Klein, F.: Status Quo: Bevölkerungs- und Verbraucherwahrnehmung von Biokunststoffen. Vortrag bei „Herausforderungen und Chancen der Bevölkerungs- und Verbraucherkommunikation über Biokunststoffe“ im Rahmen des BMBF Forschungsprojektes BiNa, Hannover 16.02.2017

Status Quo: Bevölkerungs- und Verbraucherwahrnehmung von Biokunststoffen

Julia-Maria Blesin (HS Hannover) & Wiebke Möhring (TU Dortmund)

Florian Klein & Klaus Menrad (Hochschule Weihenstephan Triesdorf)

16.02.2017

Agenda



Methode

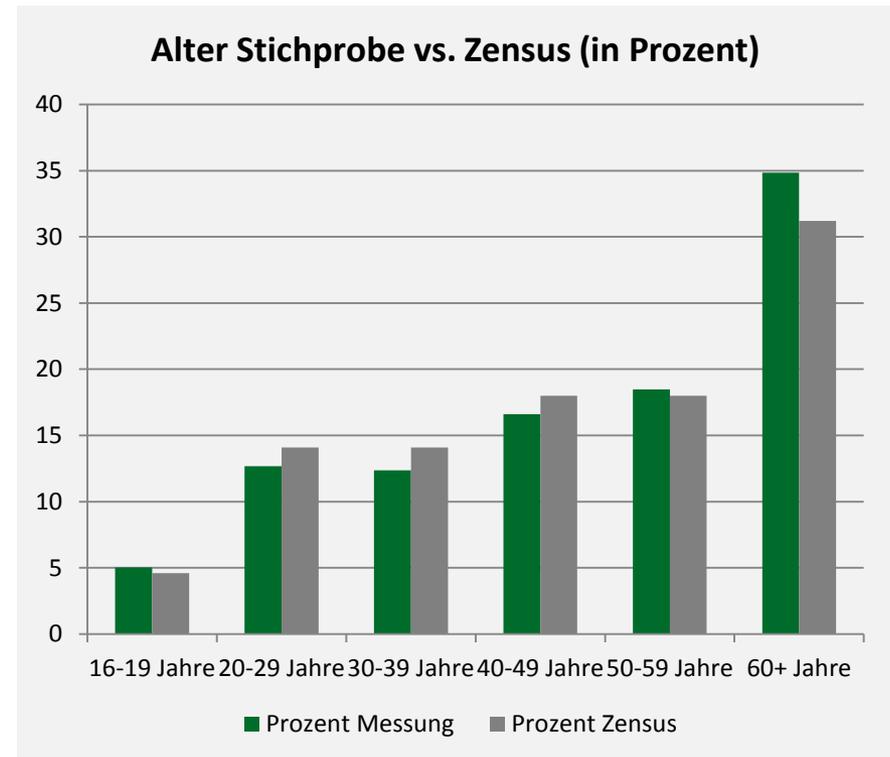
Ergebnisse

- Wahrnehmung von Biokunststoffen
- Information über Biokunststoffe
- Verbrauchersicht: Produkterfahrung und Konsumabsicht
- Präferenzmessung

Fazit

Methodik: Onlinebefragung

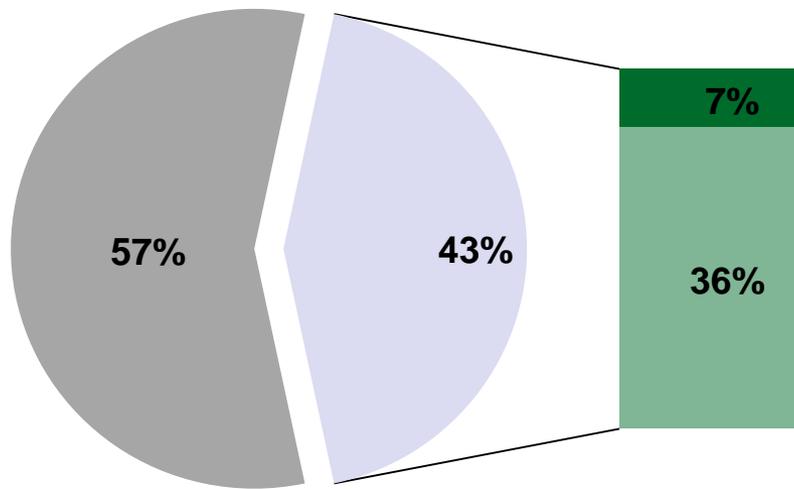
- Erhebungszeitraum: Juli 2016
- Erhebung über Online-Access-Panel (Respondi AG)
- Quotierung: Alter, Geschlecht, Ortsgröße und Bildung der dt. Bevölkerung
- Stichprobe: n=1.673
- Dimensionen: Kenntnis, Assoziationen, Einstellungen und Bewertungen, Informationsquellen und -bedarf, Produkterfahrung, Konsumabsicht
- Zudem Erfassung von möglichen Einflussfaktoren, wie Umweltinteresse, Innovationsfreude u.ä.



Wahrnehmung von Biokunststoffen

BEKANNTHEIT – WISSEN – ASSOZIATIONEN – EINSTELLUNGEN

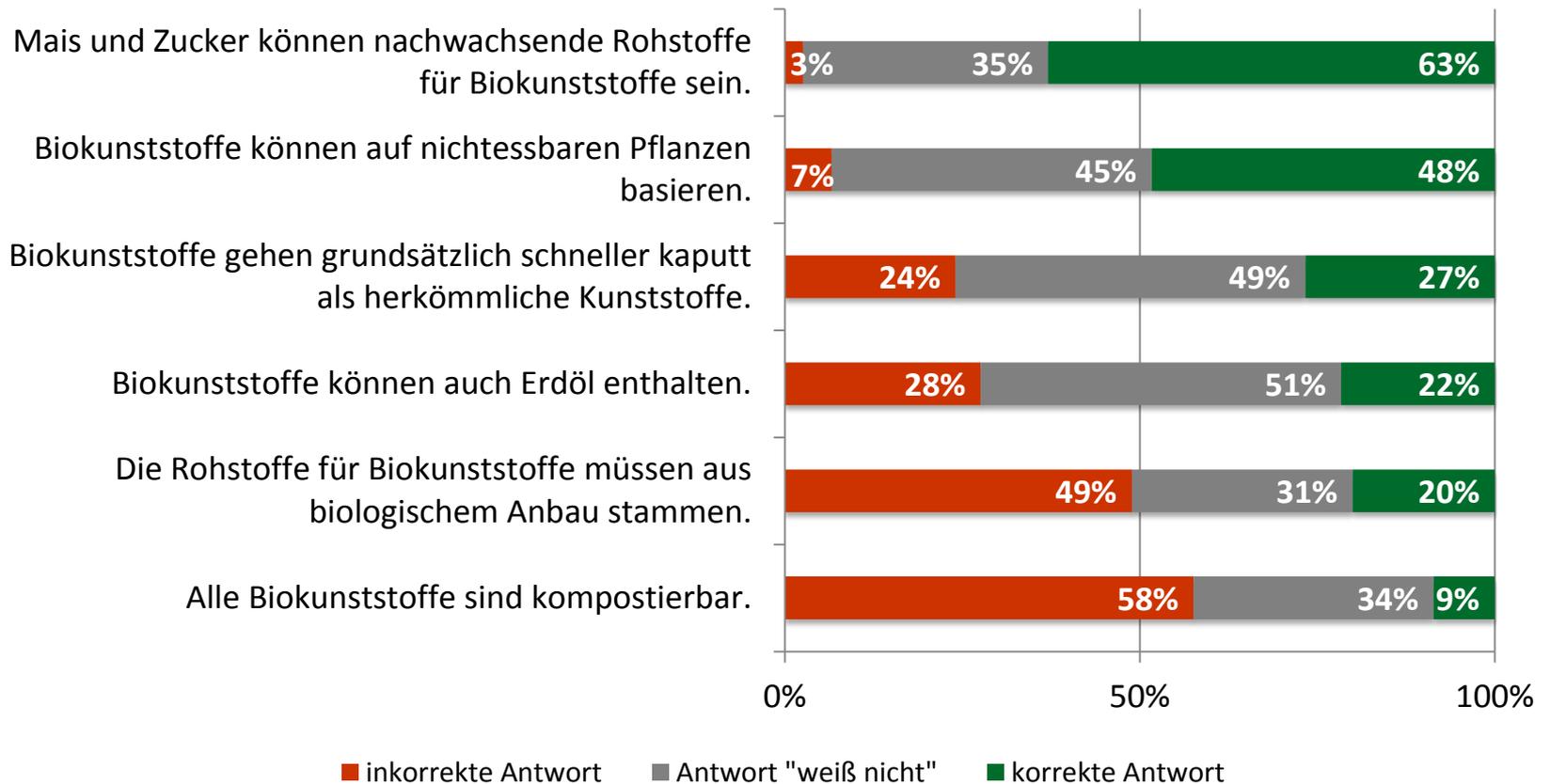
Kenntnis: Geringe Bekanntheit von Biokunststoffen (n=1.673)



- Ja, ich habe schon einmal von Biokunststoffen gehört und weiß genau was das ist.
- Ja, ich habe schon einmal davon gehört.
- Nein, ich habe noch nie davon gehört.

- ✓ Von Biokunststoffen bereits gehört haben 38 Prozent der Frauen und 50 Prozent der Männer
- ✓ Die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen von Biokunststoffen gehört haben, steigt mit dem Bildungsgrad
- ✓ Diejenigen, die angeben zu wissen, was Biokunststoffe sind, sind durchschnittlich 44 Jahre alt

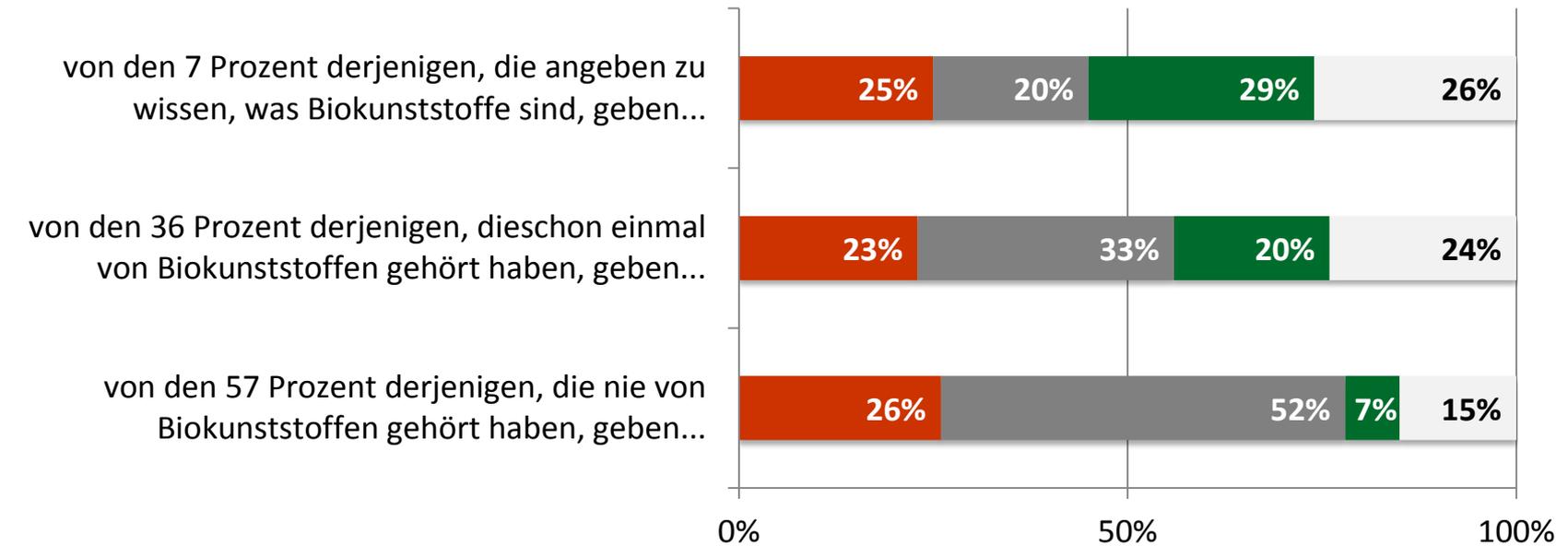
Wissensstand: Inkorrektes Wissen insbesondere bezüglich Kompostierbarkeit und Rohstoffanbau (n=1.673)



Wissensstand: Allgemeiner Informations- und Aufklärungsbedarf



Bekanntheit vs. Wissen: Wissensdefizite auch bei Biokunststoff-Kennern



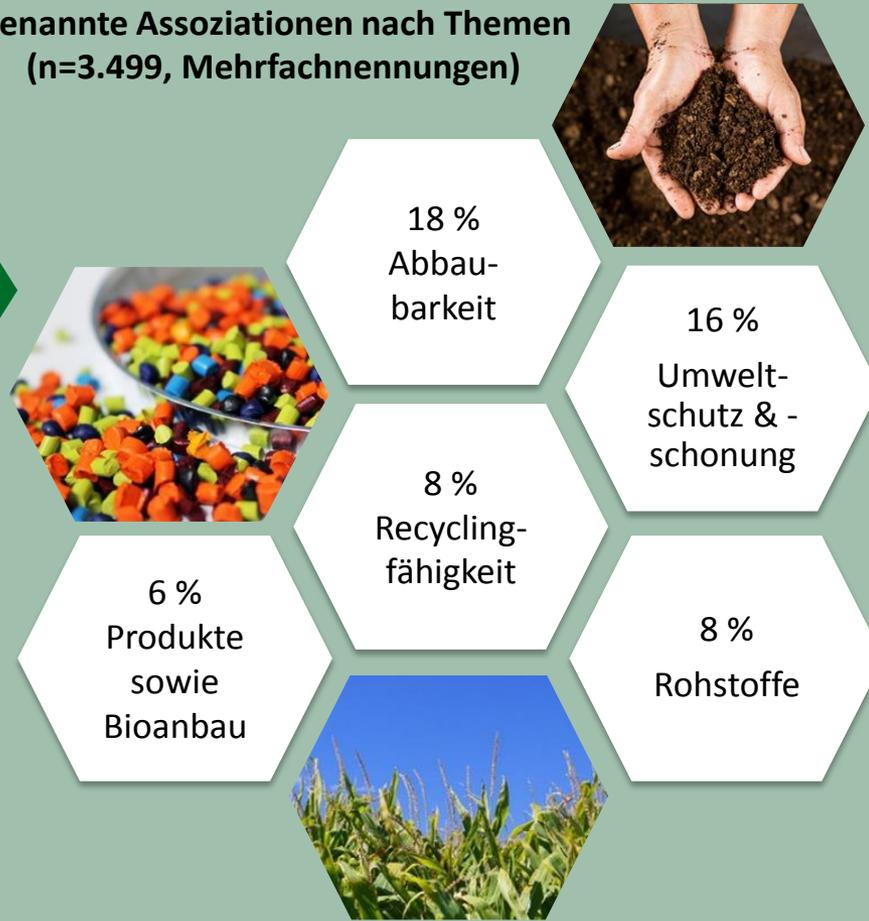
- drei bis fünf inkorrekte Antworten (n=418)
- drei bis sechs "weiß nicht" Antworten, (n=732)
- vier bis sechs korrekte Antworten (n=223)
- andere Zusammensetzung von korrekten, inkorrekten und "weiß nicht"-Antworten

Top Assoziationen (ungestützt): Hohe Erwartungen...

Assoziationen mit Biokunststoffen (n=1.673)

keine	24 %
eine	6 %
zwei	6 %
drei	64 %

Genannte Assoziationen nach Themen (n=3.499, Mehrfachnennungen)



... und ein positives Image. Nützlich, natürlich, umweltfreundlich!

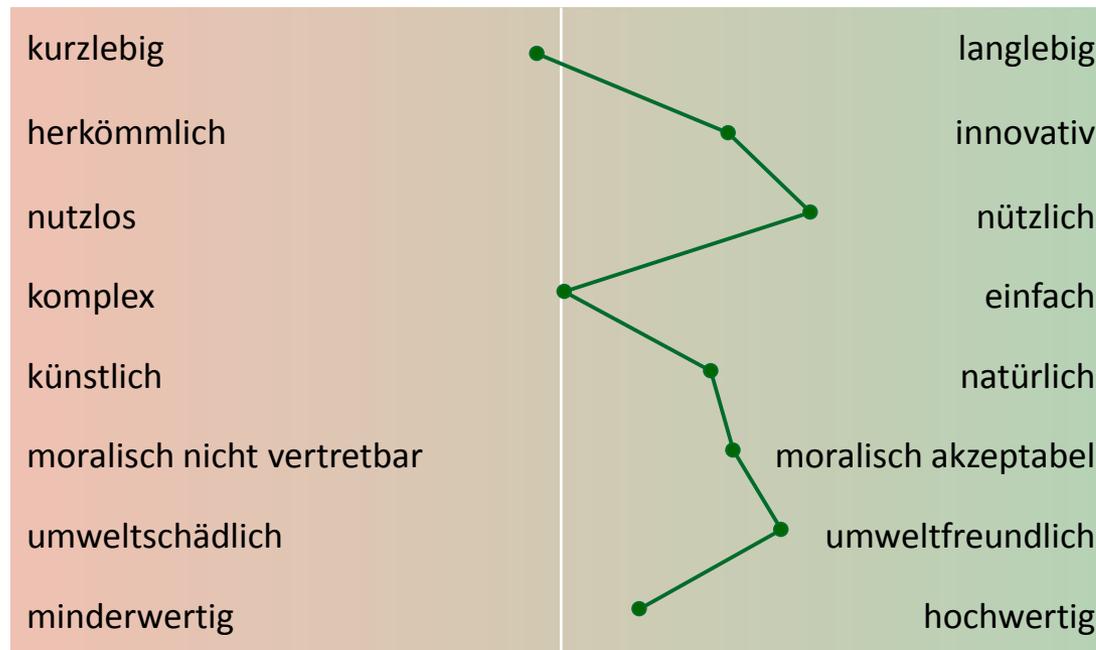


Abb.: Gestützte Assoziationen mit Biokunststoffen, n=1.673

Einstellungen: Top Pro & Contra Argumente (n=1.673)

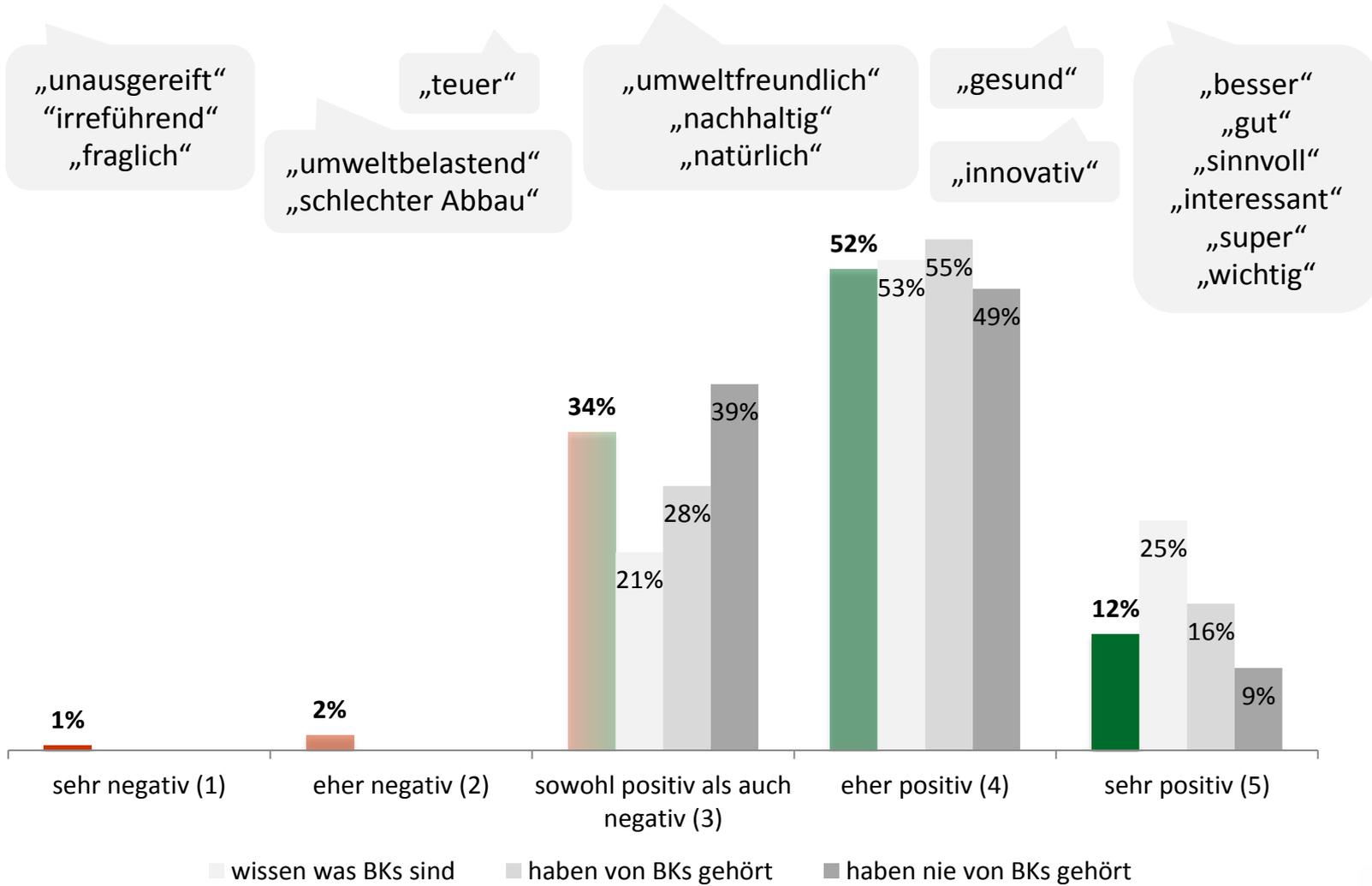
„Im Folgenden sehen Sie Aussagen verschiedener Organisationen zu Biokunststoffen. Bitte geben Sie pro Aussage an, ob Sie diese überzeugen (4, 5) oder davon abhalten (1, 2) würde, einen verstärkten Einsatz von Biokunststoffen zu unterstützen. Spielt die Aussage für Ihre Bewertung keine Rolle, wählen Sie ‚ist mir egal‘ (3).“

Überzeugend	Hält ab
<p>✓ Der Kauf von Produkten aus Biokunststoffen hilft, fossile Ressourcen (Erdöl) zu schonen (Ø 4,27).</p>	<p>✗ Manche Produkte aus bioabbaubaren Kunststoffen (z.B. Plastikflaschen) sind in der Natur erst nach Jahrzehnten vollständig abgebaut (Ø 2,47).</p>
<p>✓ Langfristiges Ziel soll es sein, Biokunststoffe aus nicht-essbaren Pflanzenresten herzustellen (Ø 4,21).</p>	<p>✗ Biokunststoffe sind nicht per se umweltfreundlicher als herkömmliche Kunststoffe (Ø 2,6).</p>
<p>✓ Biokunststoffe können genauso viel aushalten wie herkömmliche Kunststoffe (Ø 4,14).</p>	<p>✗ Mais als Basis für Biokunststoffe kann von gentechnisch veränderten Pflanzen stammen (Ø 2,68).</p>

Hohe Standardabweichung bei Contra Argumenten

Bewertungen:

Tendenziell positiv (n=1.673; Ø 3,74)



„unausgereift“
 „irreführend“
 „fraglich“

„teuer“

„umweltbelastend“
 „schlechter Abbau“

„umweltfreundlich“
 „nachhaltig“
 „natürlich“

„gesund“

„innovativ“

„besser“
 „gut“
 „sinnvoll“
 „interessant“
 „super“
 „wichtig“

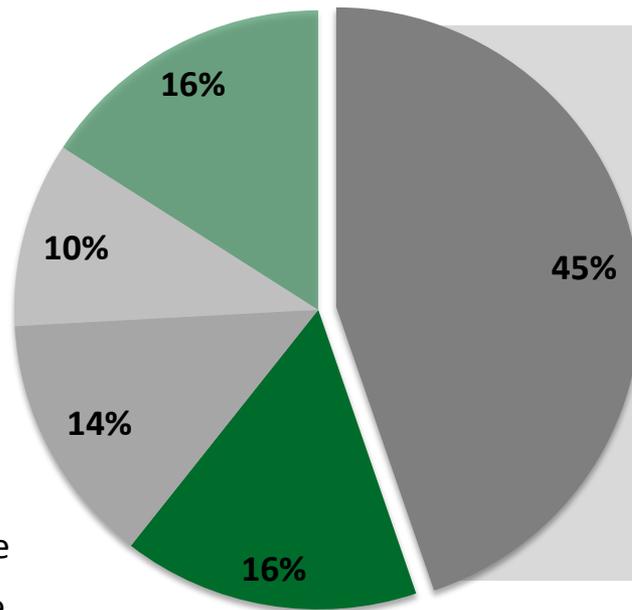
Information über Biokunststoffe

QUELLEN – THEMEN – KOMMUNIKATOREN

Informationsquellen: Medien, persönliche Kommunikation & Produkte (n=725)

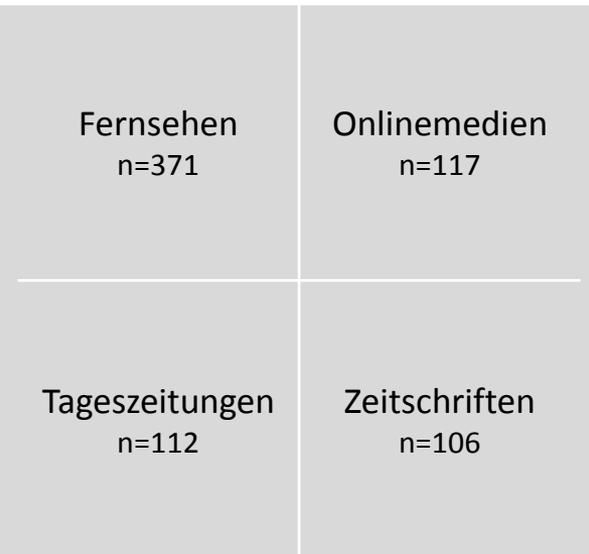


Informationsquellen
Mehrfachauswahl, n=1299

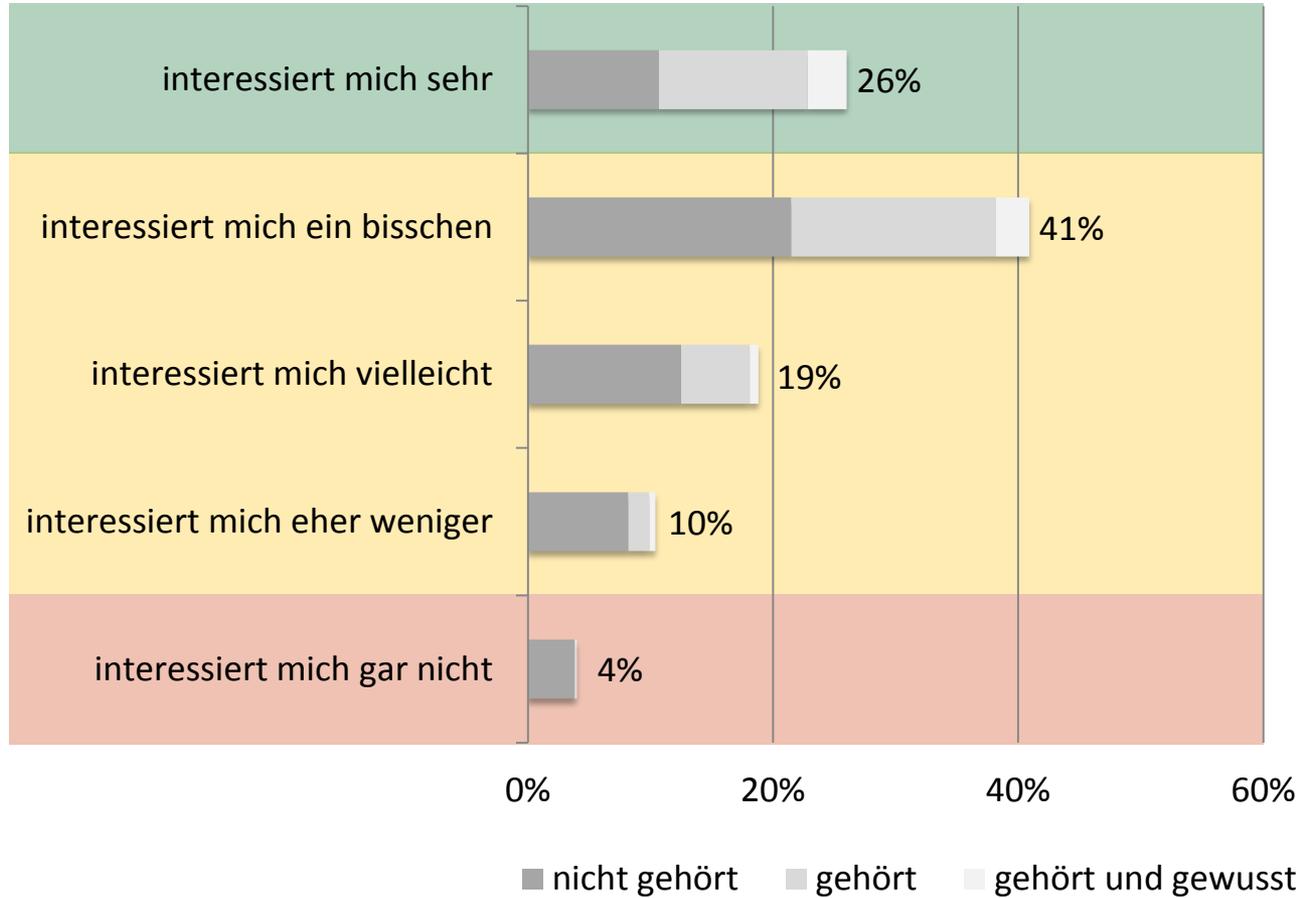


- Medien
- über Bekannte
- über Produkte
- Umwelt- & Verbraucherschutzorganisationen
- andere, wie Werbung von Unternehmen, politische Organisationen

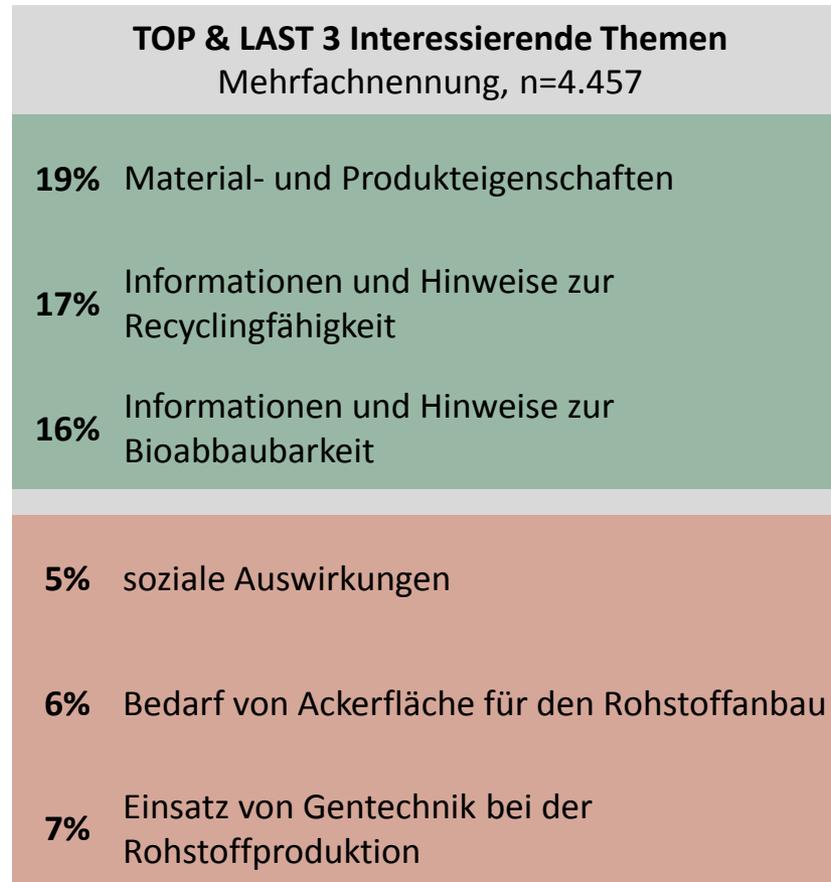
TOP Medienquellen
Mehrfachauswahl, n=820



Informationsinteresse: Mehrheitlich „offene Ohren“ (n=1.673)



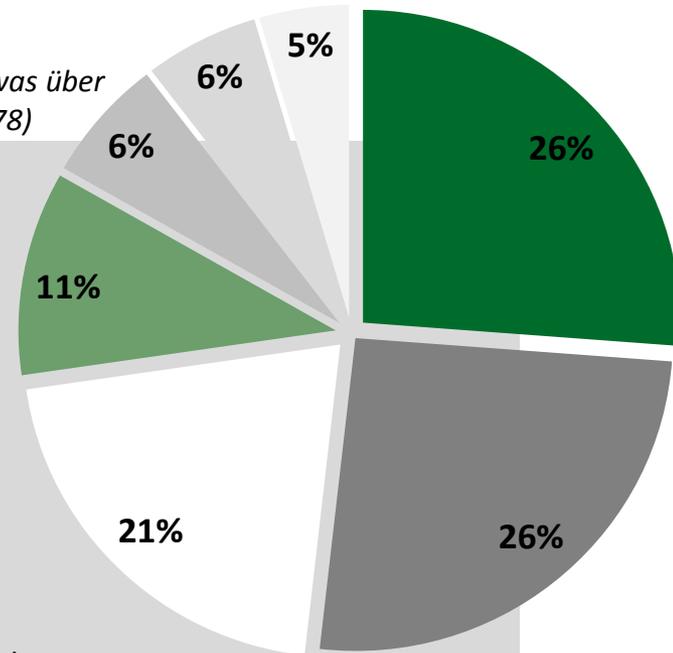
Das interessiert: Themen mit Anwendungsbezug (n=1.607)



Vertrauen: NGOs & Forschung als glaubwürdige Kommunikatoren

„Welchen der folgenden Quellen würden Sie vertrauen, wenn Sie etwas über Biokunststoffe erfahren wollen würden?“ (Mehrfachauswahl, n=4.678)

- Verbraucherschutzorganisationen
- Umweltschutzorganisationen
- Öffentliche Forschung (Universitäten, Hochschulen...)
- Unternehmen, die mit Biokunststoffen arbeiten
- Presse und Medien
- Staatliche Organisationen (z.B. Ministerien, Behörden...)
- weitere, wie Wirtschaftsverbände, Unternehmen allgemein, Parteien und andere



Kommunikative Zielgruppen: Wer sind die an Biokunststoffen Interessierten – und wer nicht?



Sehr Interessierte („interessiert mich sehr“; 26 Prozent; n=435)

Sabine, 51 Jahre alt, mittlere Reife, sind Biokunststoffe ein Begriff. Dass sie den Ressourcenverbrauch von Erdöl reduzieren findet sie sehr überzeugend – sorgt sie sich doch um die Ressourcenverschwendung auf unserer Erde. Insgesamt versucht sie auf Kunststoffe zu verzichten, weiß aber nicht immer so recht wie. Biokunststoffe erscheinen ihr als eine umweltfreundliche Alternative. Sabine bevorzugt generell Produkte, die der Umwelt nicht schaden und ist dafür bereit auch einmal Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen oder Neues auszuprobieren. Recherche betreibt sie vor allem im Internet.



Schwer zu Interessierende („interessiert mich eher weniger“; 10 Prozent; n=174)

Thomas, 48 Jahr alt, Hauptschule mit Lehre, hat noch nie von Biokunststoffen gehört. Der Nutzen von Biokunststoffen erschließt sich Thomas nicht so recht. Umweltprobleme machen Thomas nur sporadisch sorgen und so spielen Umweltauswirkungen auch nur gelegentlich eine Rolle für sein Handeln. Hauptinformationsquelle ist für ihn das Internet. Zur Unterhaltung schaltet Thomas TV und Radio ein.

Verbrauchersicht auf Biokunststoffe

PRODUKTERFAHRUNG – KONSUMABSICHT – PRÄFERENZMESSUNG

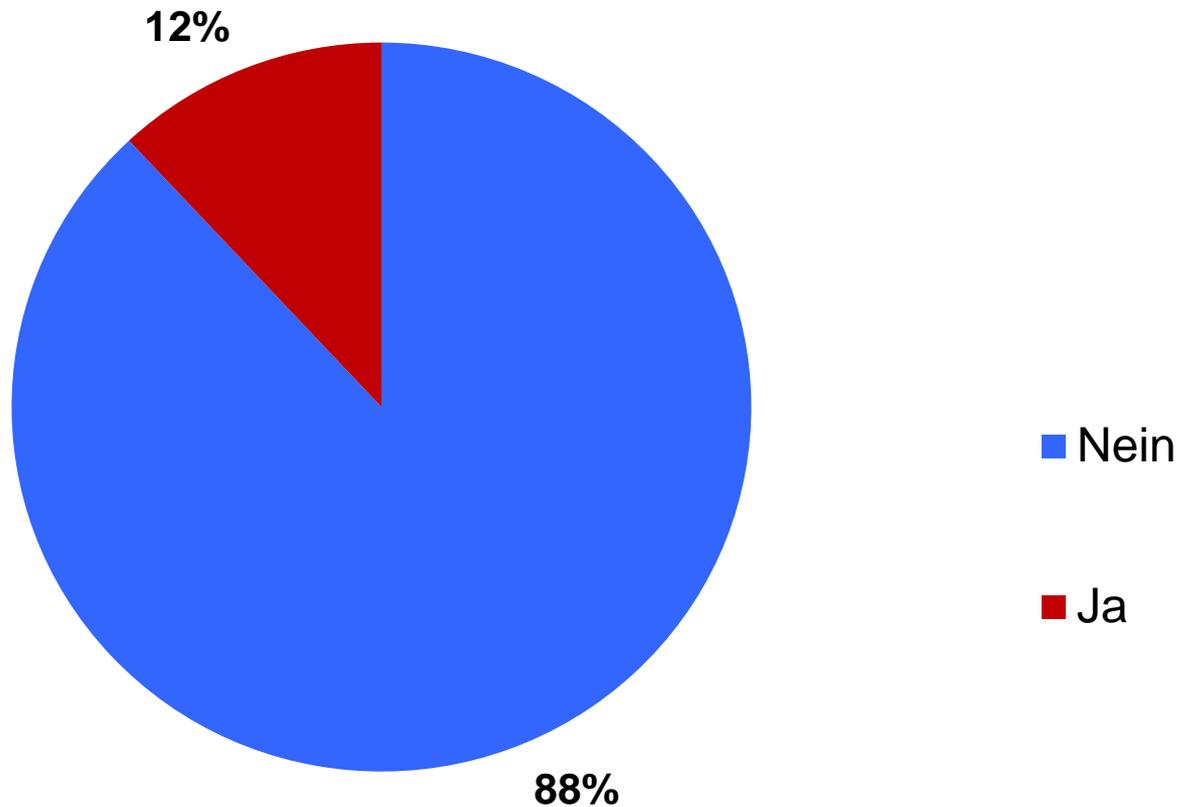
Agenda



- Methode
- Ergebnisse
 - Wahrnehmung und Haltung der Bevölkerung gegenüber dem Material Biokunststoff
 - Information über Biokunststoffe
 - Produkterfahrung und Konsumabsicht
 - Präferenzmessung
- Fazit

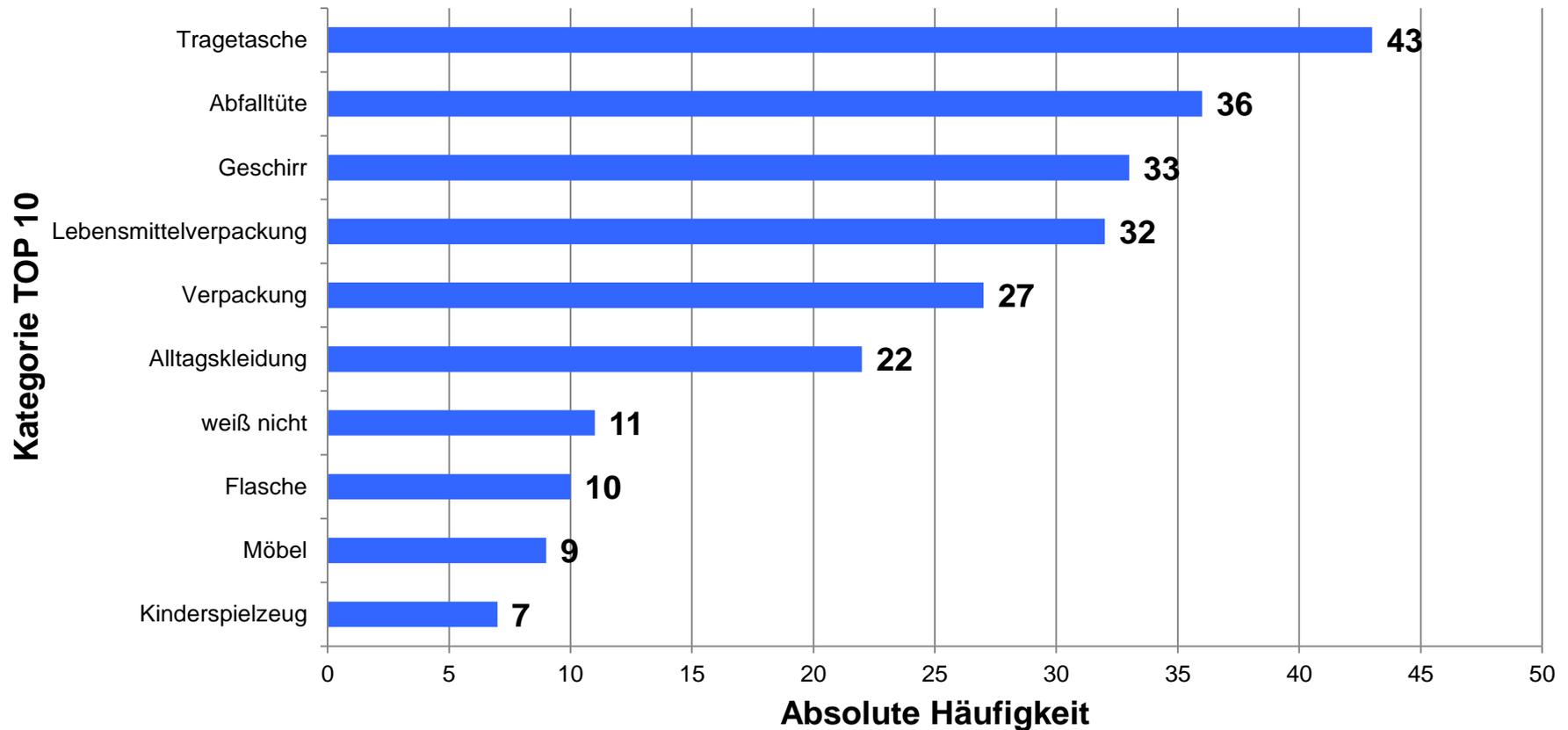
Haben Sie sich schon einmal ganz bewusst für Produkte aus Biokunststoffen entschieden?

rel. Häufigkeit aus Online-Access-Panel TP3 & TP4; n=1673



Für welche Produkte aus Biokunststoffen haben Sie sich schon einmal ganz bewusst entschieden?

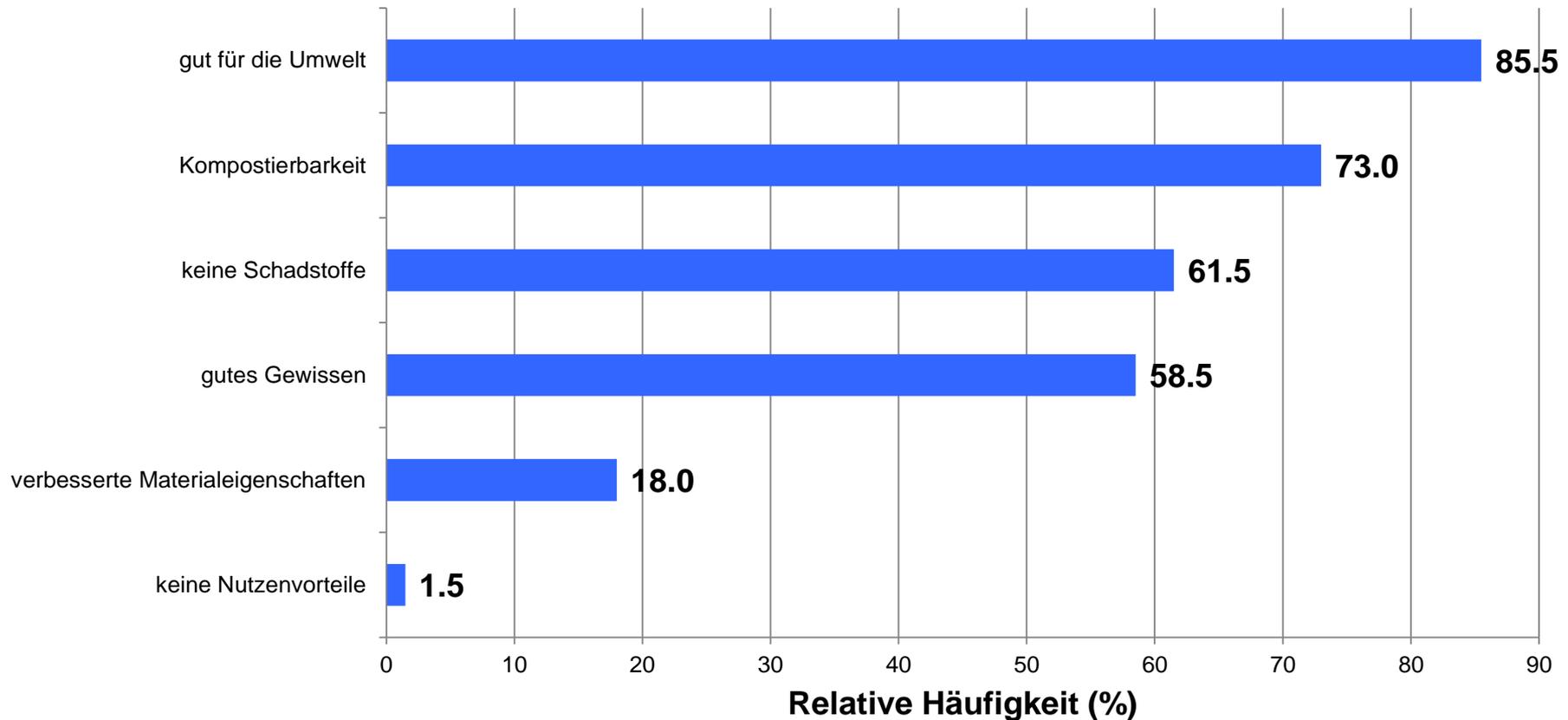
abs. Häufigkeit aus Online-Access-Panel TP3 & TP4; n=200; offene Antwort



Produktterfahrung 3

Welchen Nutzen haben die von Ihnen genannten Produkte nach Ihrer Einschätzung im Vergleich zum konventionellen Produkt?

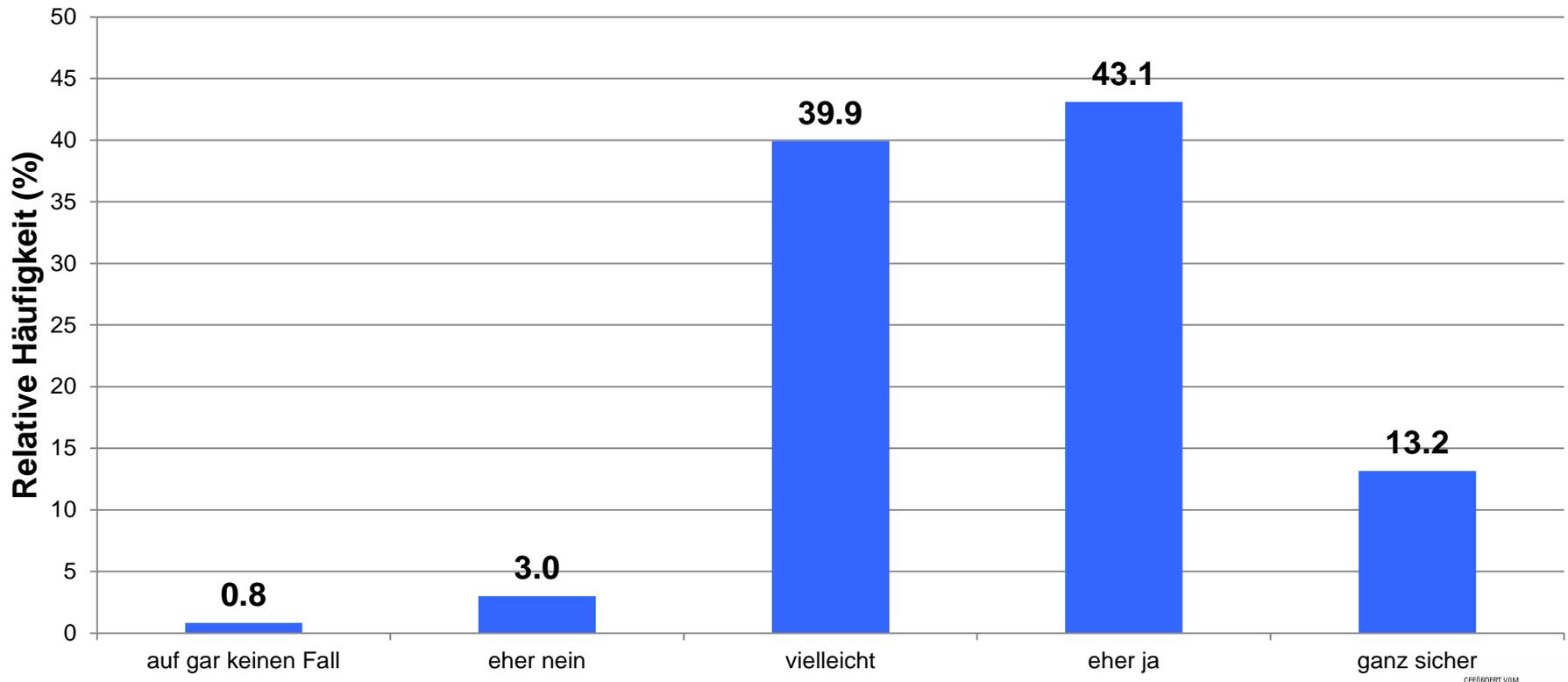
rel. Häufigkeit aus Online-Access-Panel TP3 & TP4; n=200; Mehrfachnennungen



Konsumabsicht 3

Wenn ich die Wahl habe zwischen einem Produkt aus konventionellem Kunststoff und einem aus Biokunststoff, wähle ich künftig das aus Biokunststoff.

rel. Häufigkeit aus Online-Access-Panel TP3 & TP4; n=1673

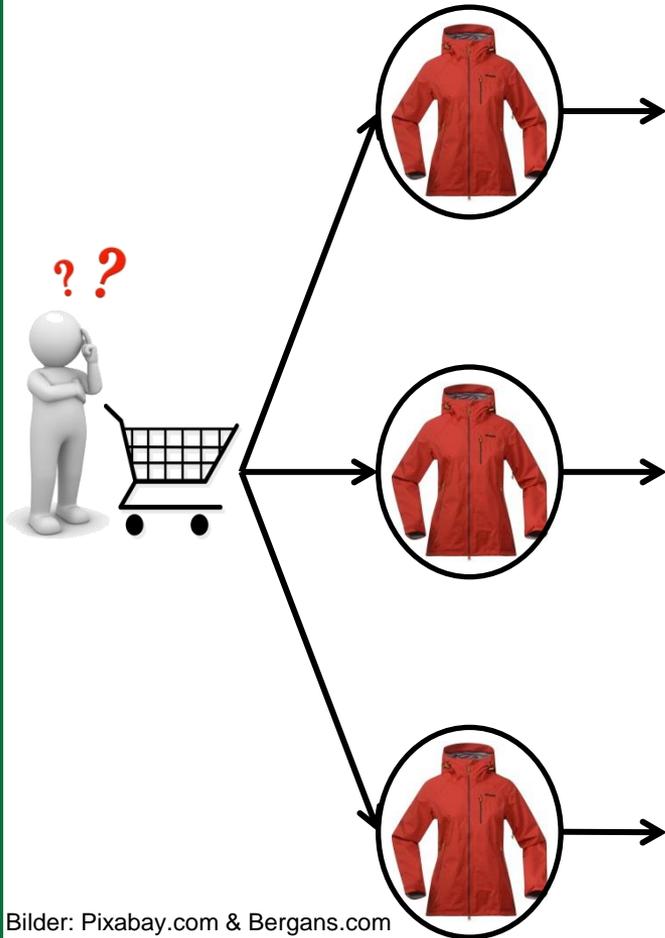


GEFÖRDERT VOM

Was ist eine Choice-based Conjoint Analyse (CBC)?

- Multivariate Methode zur Analyse der Präferenzen bzw. Nutzenstrukturen von Personen bezogen auf Produkte mit festgelegten Attributen
- Simulation von Auswahlentscheidungen, in diesem Fall: 10 Choice Entscheidungen
- Ergebnisse, ganzheitliche Präferenzbeurteilung:
 - Wichtigkeit der Attribute
 - Teilnutzen der Ausprägungen der Attribute

Präferenzmessung mit Conjoint-Analyse



Produkte	Attribute	Ausprägungen
A	Material	50% Biokunststoff
	Herstellungsort	EU
	Preis	239,- €

↓

Relative Wichtigkeit?

↓

Teilnutzenwert?

Bilder: Pixabay.com & Bergans.com

Attribute & Kategorien der BiNa-Umfrage



Beispielausschnitt →

Wenn Ihnen die drei folgenden Produktvarianten einer Regenjacke zur Auswahl stehen, welche würden Sie auswählen?

(1 von 10) Wählen Sie eine Alternative in dem Sie auf das Auswahlfeld klicken.

	Alternative 1	Alternative 2	Alternative 3	Alternative 4
Anteil Biokunststoff	100 %	20 %	50 %	<i><u>KEINE:</u> Ich würde davon nichts auswählen.</i>
Rohstoff	Zuckerrohr	Kartoffel	Mais	
Anbauort der Pflanze	USA	Asien	EU	
Zertifizierung	frei von Schadstoffen	ohne Zertifizierung	faire Produktion	
Preis	239,- €	349,- €	109,- €	

Fazit Ergebnisse TP3 & TP4



TP 3 - HsH

- Geringe Bekanntheit und diffuses Wissen über Bks, jedoch großes Interesse
- Tendenziell positive Bewertung gegenüber Biokunststoffen stützt sich auf Assoziationsräume um Bioabbaubarkeit und Umweltschutz und -schonung
- Öffentlichen Kommunikatoren wird vertraut, Hauptinformationen werden aus Medien bezogen

TP 4 – HSWT

- Nur 12% der Probanden hatten Produkterfahrung
- Verbraucher haben bisher eher *Low-Involvement*-Biokunststoffprodukte konsumiert
- Im Auswahlexperiment hat v.a. Preis und Zertifizierung hohe Bedeutung, präferiert werden dabei:
 - Niedrige Preise
 - Zertifizierung des Produktes
 - „Non-Food“-Rohstoffe aus der EU
 - Ein möglichst hoher Anteil von Biokunststoff

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Bild: Pixabay.com